

# mit EINANDER

Die Mitgliederzeitschrift der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.

März 2008  
Ausgabe 1

Nr. 14

Zeitzer WG

...macht Wohnen  
schöner

Aktuelle Wohnungs-  
angebote

Seite 2

Generationen  
Foto-Shooting

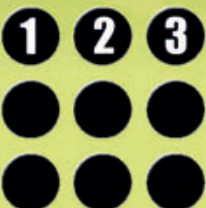
Seite 13

Unsere neue  
Zweigstelle

Seite 15

attraktives  
Wohnungs-  
angebot  
"Young Living"  
siehe Umschlag-Rückseite

Aufgepasst & mitgemacht  
beim großen  
Generationen-Foto-Shooting  
der ZWG!



... Wohnung frei!





# Inhaltsverzeichnis

**Aktuelle Wohnungsangebote** ..... 2

**Vorwort** ..... 3

**Rückblick**

- ✶ Vorweihnachtszeit ..... 5
- ✶ Mitgliederweihnachtsfeier ..... 4
- ✶ Nikolaussprechstunde ..... 4
- ✶ Auswertung des Ratings der ZWG ... 5
- ✶ Seniorenfasching ..... 6
- ✶ Kartenspielnachmittag ..... 6

**Wir über uns**

- ✶ Baureport ..... 7
- ✶ Junge Leute damals und heute ..... 8
- ✶ Unsere Jubilare des 2. Quartals 2008 ... 9
- ✶ Unser Techniker wird pensioniert ... 10
- ✶ Mieterwerbung - so präsentier(t)en wir uns ..... 10

**aktuell**

- ✶ unsere neue Zweigstelle ..... 15
- ✶ Generationen-Foto-Shooting ..... 13
- ✶ Informationen zum Veranstaltungskalender 1. Halbjahr 2008 ..... 14

**Tipps, Hinweise**

- ✶ Erläuterung zur Hausordnungsdurchführung „Young Living“... ..... 11
- ✶ Veranstaltungen im Hyzet-Klubhaus / Gewinnspiel ..... 14

**Wer war eigentlich...?**

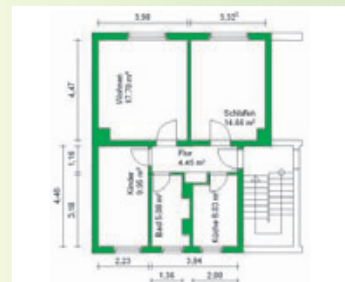
- ✶ Clara Zetkin ..... 15

Tel. (0 34 41) **8047-0** Baderstraße 6 06712 Zeitz  
**DRUCK HAUS BLOCHWITZ**  
 www.blochwitz.info  
 Inh. Dipl.-Ing. S. Gotzmann e. Kfr.  
**D'sign DESIGN PRINTMEDIEN WERBETECHNIK**

## Aktuelle Wohnungsangebote

### 3-Raumwohnung Warschauer Str. 5 in Zeitz

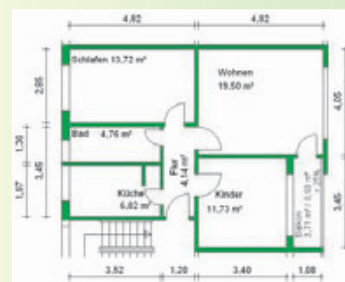
Wohnfläche: ca. 58 m<sup>2</sup>  
 Grundmiete: 288,00 Euro zzgl. Nebenkosten



**bezugsfertig ab sofort**  
 Hochparterre  
 komplett modernisiert  
 Küche und Bad mit Fenster  
 Sie müssen nur noch einziehen!

### 3-Raumwohnung G.-Mahler-Str. 28 in Zeitz

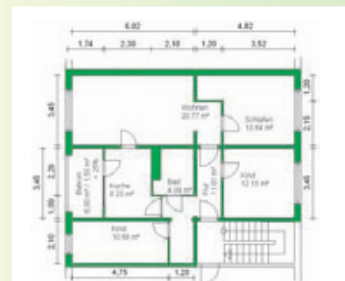
Wohnfläche: ca. 62 m<sup>2</sup>  
 Grundmiete: 247,00 Euro zzgl. Nebenkosten



**bezugsfertig ab sofort**  
 mit Balkon  
 Küche und Bad mit Fenster  
 Super Infrastruktur

### 4-Raumwohnung D.-Bonhoeffer-Str. 72 in Zeitz

Wohnfläche: ca. 82 m<sup>2</sup>  
 Grundmiete: 378,00 Euro zzgl. Nebenkosten



**bezugsfertig ab sofort**  
 komplett modernisiert  
 mit Einbauküche  
 Bad mit Fenster

**S**ehr geehrte Mieterinnen und Mieter, wertige Mitglieder und Leser,

wir, der Vorstand, der Aufsichtsrat, die gewählten Vertreter, die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und Sie selbst, können gemeinsam auf ein erfolgreiches Jahr 2007 zurückblicken.

Das ist nur möglich gewesen, weil wir stets die vorausstehenden Aufgaben nach einem klaren Konzept, mit Zustimmung der gewählten Vertreter, geplant und realisiert haben.

Zunächst eine kurze Rückschau auf das Geleistete in unserer Genossenschaft (bitte haben Sie Verständnis, wenn ich nur ein paar Schwerpunkte erwähne):

Wir haben im vergangenen Jahr in 3 Wohnhäusern zentrale Wasserversorgungen eingebaut und damit die Gasthermen aus den Wohnungen entfernt, wir haben eine Musterwohnung hergerichtet, Außenanlagen gestaltet, in 6 Häusern haben wir Strangregulierungen in das Einrohrheizsystem eingebaut, wir haben Wohnungsgrundrisse geändert, Wohnungen zur Wiedervermietung renoviert und an 2 Wohnblöcke Balkone angebaut.

Ein besonderer Schwerpunkt war und ist die Umsetzung des Vertreterbeschlusses „Young Living“, denn 58 % unserer Mieter sind älter als 60 Jahre.

Zur Verwirklichung des Projektes brauchen wir die Unterstützung unserer Bestandsmieter, beispielsweise bei der Lösung von Nachbarschaftsproblemen. Natürlich sind auch die neuen Mieter gefordert, indem sie sich beim Einzug den Nachbarn vorstellen und damit die Basis zur Integration in die bestehende Hausgemeinschaft schaffen. Schön wäre es, wenn man einmal ein Glas Wein oder eine Tasse Kaffee zum Kennenlernen zusammen trinkt. Meistens ist es aber so: man sieht sich nicht, man weiß nichts

voneinander. Und leider lernt man die neuen Mieter oftmals dann erst kennen, wenn es unterschiedliche Auffassungen zum Wohnen in einer Genossenschaft gibt. Wir alle, also jedes Mitglied, jeder Mieter, ist dazu aufgerufen, die Säulen der Genossenschaft:

- Selbsthilfe
- Selbstbestimmung
- Selbstverwaltung und
- Selbstverantwortung

in guter Nachbarschaft täglich umzusetzen. Das Wohnen sollte bei jedem Mieter unter dem Motto „Nachbar – ich brauche Dich“ stehen.

Ich sehe es so, dass zur Verwirklichung dieser Grundsätze jeder in gegenseitiger Achtung seinen Beitrag leisten muss. Oft gelingt das erst im zweiten Anlauf.

Dass die Strategie unserer Genossenschaft insgesamt die richtige ist, hat uns die Bankfachfrau Frau Patemann von der Nord-LB Magdeburg am 18.12.07 bestätigt (siehe Seite 5). Wir haben von über 100 Kunden bei dieser Bank in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt mit einem Leerstand von nur 3,5 % die Bonitäts-Ratingnote 1 (A-) erhalten und gehören somit wieder zu den besten Genossenschaften als Kunde der Nord-LB. Das ist aber gleichzeitig eine hohe Verpflichtung für die bevorstehenden Aufgaben im Jahr 2008.

Natürlich hatten wir auch einen tollen Veranstaltungskalender im letzten Jahr. Wir denken, dass die Veranstaltungen, wie der Seniorenfasching, der Tagesausflug nach Dresden und die Herbstwanderung gut bei Ihnen angekommen sind.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen breit gefächerten Veranstaltungskalender organisiert, wie Sie schon der vorherigen



gen Ausgabe unserer Zeitung entnehmen konnten. Ich würde mich sehr freuen, wenn viele Mieter die Angebote nutzen. Mit den Ergebnissen aus dem Jahr 2007 werden wir die geplanten Maßnahmen, wie z. B. Strangregulierungen, zentrale Warmwasserversorgungen, Dachinstandsetzungen, Fensterbanksanierungen usw., unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit, umsetzen. Wir wünschen allen Lesern, Mitgliedern, Mietern und Angehörigen nochmals viel Glück, Gesundheit, Schaffenskraft und ein gutes Wohnen. Wir wollen auch im Jahr 2008 alles dafür tun, um „Wohnen schöner zu machen“.

Herzlichst  
 Ihr Vorsitzender des Vorstandes

Helmut Blasel

Die Mitarbeiter der  
**Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.**  
 wünschen Ihnen ein  
**frohes Osterfest**



## Unsere Mitgliederweihnachtsfeier 2007

Unmittelbar nach Redaktionsschluss der letzten Ausgabe von „Miteinander“ fand am 04.12. unsere Mitgliederweihnachtsfeier 2007 statt. Eingeladen waren diesmal die Mitglieder der Beitrittsjahre 1973 bis 1976. Leider konnten nicht alle unserer Einladung folgen, so dass man beinahe sagen kann, wir haben „im kleinen Kreis“ gefeiert. Wir hoffen, dass es den Anwesenden trotzdem gefallen hat. Erstmals wurde diesmal auch zur live vorgebrachten Musik von Alleinunterhalterin „Mary“ das Tanzbein geschwungen.



## Nikolaussprechstunde für unsere Jüngsten

Diesmal hatten sich die ZWG-Weihnachtswichtel für den Nikolaustag einmal etwas anderes ausgedacht und die Kinder unserer Genossenschaft zu einer Nikolaussprechstunde auf dem Zeitzer Weihnachtsmarkt eingeladen.

Dort wurden sie von dem „alten Herrn“ und den ZWG-Wichteln erwartet. Zum Lohn für ein Gedicht oder Lied gab es dann für die ganz Kleinen bis zu 4 Jahren ein Buch mit einer Weihnachtsgeschichte und Hörspiel-CD und für die etwas größeren von 5 - 12 Jahren eine Spielesammlung. Natürlich gab es für beide Altersgruppen auch etwas Süßes dazu. Wir hoffen, dass es den Kindern gefallen hat. Die ZWG-Weihnachtswichtel hatten auf jeden Fall sehr viel Spaß und Freude an den Vorträgen der Kinder. Und richtig gestaunt haben sie, wie toll das viele gemacht haben.

Den Schokoladen-Beutel gab es übrigens für alle Kinder auf dem Weihnachtsmarkt, die sich zum ZWG-Nikolaus trauten. So sorgten wir zusätzlich für Aufsehen und waren an diesem Nachmittag noch eine kleine Bereicherung für den Zeitzer Weihnachtsmarkt.



## Rating der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. durch die Norddeutsche Landesbank Magdeburg

Seit 1992 ist die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. Kunde bei der Norddeutschen Landesbank. Hier werden wir mit hoher Kompetenz in allen Bereichen des Kreditwesens betreut.

Unser erfolgreicher Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 wurde bereits in der Vertreterversammlung am 27. Juni vergangenen Jahres vorgestellt. Die NordLB führte dazu wiederum ein Immobiliengeschäftsrating der ZWG e.G. durch. Die Ergebnisse wurden uns am 18.12.2007, im Beisein einiger gewählter Vertreter, durch die Bankfachfrau Frau Patemann von der NordLB bekannt gegeben. Wie schon in Ausgabe Nr. 9 unserer Zeitschrift erläutert, ist das „Rating“ (deutsch = bewerten) ein mathematisch-statistisches Modell, das ausfallrelevante Merkmalsausprägungen eines Kreditnehmers in eine Bonitätsnote (= Ratingnote) transformiert. Es wird da-

bei festgestellt, inwieweit das Unternehmen seinen Zahlungsverpflichtungen pünktlich und in vollem Umfang nachkommt. Neben der Betrachtung und Bewertung der Bilanzkennzahlen wurde auch ein qualitatives Rating zu Management, Unternehmensstruktur und Unternehmensentwicklung durchgeführt.

Stolz können wir berichten, dass die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. auf der Masterskala von 15 bis 1 (Ratingnote 15 = schlechtestes Ergebnis, Ratingnote 1(AAA) = bestes Ergebnis) wiederum die Rating-Endnote 1 (A-) erzielen konnte. In allen Bereichen der ratingrelevanten Bilanzkennzahlen wurden erstklassige Ergebnisse erzielt. Die Unternehmensentwicklung wurde als gut und das Management als sehr gut eingeschätzt.

Die positive Entwicklung der Ratingergebnisse der letzten 4 Jahre bestätigt uns, dass unsere Unternehmensstrategie in allen Bereichen erfolgreich ist. Wir als Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter schöpfen daraus neue Kraft, uns den vor uns liegenden Aufgaben motiviert zu stellen, und diese zur Zufriedenheit unserer Mitglieder zu meistern.

Ina Dietze  
Buchhaltung/Vorstand

Ina Dietze  
Buchhaltung/Vorstand



## Vorweihnachtszeit in unseren Hausgemeinschaften

An dieser Stelle möchten wir den Mietern und Hausgemeinschaften Dank sagen, die noch das „Miteinander“ pflegen, Engagement zeigen und gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Wir freuen uns jedes Mal, wenn uns Berichte und Bilder über gemeinschaftliche Aktionen erreichen, wie hier z. B. über die Weihnachtsfeier der Hausgemeinschaften Dietrich-Bonhoeffer-Str. 101 und 102.

Herr Böhmert sandte uns 2 Fotos von der Hausweihnachtsfeier der HG D.-Bonhoeffer-Str. 102, die am 07. Dezember letzten Jahres stattfand. Ein Höhepunkt dieser Feier war die Feuerzangenbowle, bei der man es im festlich geschmückten Trockenraum bis in die frühen Morgenstunden gemeinsam aushielt.

Von Frau Rückert aus der D.-Bonhoeffer-Str. 101 erhielten wir Anfang Dezember folgenden „Kurzbericht“:



### Kurzbericht über unsere Vorweihnachtsfeier am 24. November 2007

Unter dem Motto: „Natürlich ist noch nicht Weihnachten, gehen wir das Ganze mal ganz ruhig an“, rückt auch bei uns die Weihnachtszeit immer näher und jeder gerät so in seinen eigenen Vorweihnachtsstress.

Am wichtigsten sind immer  
- die Weihnachtsbäckerei und  
- der Geschenkeinkauf

Damit jeder alles schafft, fingen wir also rechtzeitig mit unserer Weihnachtsfeier an, die gleichzeitig die letzte Hausversammlung für das Jahr 2007 war. Unter dieser Voraussetzung hatten wir deshalb unsere Vorweihnachtsfeier bereits am 24. November 2007. Unsere festlich geschmückte Tafel war wie immer im Trockenraum liebevoll aufgebaut. Für Leckereien waren wieder die hauseigenen Koch- und Backstuben unter Vorsitz des Weihnachtengelchens verantwortlich. Alle Anwesenden bekamen ein kleines Präsent überreicht, wie schon alle Jahre.

Es waren wieder einmal schöne Stunden, die wir gemeinsam verbracht haben...



## Seniorenfasching in „Bergistanien – Na klar!“

Unter dem Motto – „Bergistanien Narrenblick – in die Zukunft und zurück“ bot uns der Bergisdorfer Carnevalsclub (BCC) am Sonntag, dem 20.01.2008, ab 14 Uhr, wieder ein einfallreiches, lustiges und buntes Programm! Die Akteure voller Elan, die Kostüme zu den jeweiligen Themen passend und liebevoll

genäht und die Tänze von Groß und Klein gekonnt einstudiert – es war eine Augenweide! Eine stattliche Anzahl unserer Mitglieder folgte wieder unserer Einladung zum Karneval nach Bergisdorf. Die ersten Eintrittskarten spendierte die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G., und unsere Genossenschaftler dankten es uns mit sehr guter Lau-

ne und hübschen Kostümen! Bei Kaffee und Kuchen wurden sie vom BCC sehr gut unterhalten und schwangen selber rege ihre Tanzbeine. Alle waren sich einig: Dies war wieder ein schöner Sonntag in der Gemeinschaft! Es hat Spaß gemacht und alle sind im nächsten Jahr wieder dabei, wenn es heißt:

**Bergistanien – Na klar!**



## Kartenspielnachmittag

Am Donnerstag, dem 21.02., fand unser Kartenspielnachmittag statt. Skatnachmittage gab es schon zwei, dieses mal waren aber – auf Wunsch und Nachfrage – gleichzeitig die Frauen zum Rommé eingeladen. Selbstverständlich nahmen wir es mit der Geschlechtertrennung nicht so genau und so durfte sich auch ein einzelner Herr bei den Rommé-Damen als Hahn im Korb fühlen. Während die übrigen Herren wieder in größerer Runde zum Skat erschienen waren, blieb die Rommé-Runde sehr überschaubar. „Das verstehe ich gar nicht!“ schüttelte Frau Sack wiederholt den Kopf „Ich habe mich so auf diesen Nachmittag gefreut. Dass das Interesse daran so gering ist, hätte ich nicht erwartet.“

Während es bei den 22 Skat-Herren streng nach Altenburger-Regeln zugeht, sah man das Rommé-Spiel gelassener. Hier wurde an nur 2 Tischen zu je 4 bzw. 3 Personen gespielt und über die Regeln wurde man sich untereinander einig.

Nach 4 Stunden Spiel (2 Runden zu je 32 Spielen) ergaben sich beim Skaten die folgenden 6 vorderen Plätze, die jeweils einen kleinen Sach-Preis erhielten:

- 1. Platz: Herr Adolf Tuma mit 2034 Punkten
- 2. Platz: Herr Dietmar Wengerodt mit 1874 Punkten
- 3. Platz: Herr Hans Kuhn mit 1630 Punkten
- 4. Platz: Herr Karl-Heinz Bär mit 1521 Punkten
- 5. Platz: Herr Bernd Hädrich mit 1470 Punkten
- 6. Platz: Herr Ingolf Dumrose mit 1449 Punkten

Bei den beiden Rommé-Runden wurde der jeweilige Sieger - bzw. die jeweilige Siegerin ermittelt, die ebenfalls einen Preis erhielt. Da-

bei handelte es sich um Siegrun Bär und Brigitte Sack. Gut gelaunt verabschiedete man sich gegen 19:30 Uhr und Frau Sack bekräftigte noch einmal: „Macht ja wieder einen Rommé-Nachmittag – ich werde schon sehen, dass ich noch ein paar mehr Frauen anstachle mitzukommen!“



## Baureport: Baumaßnahmen 2008

Im Folgenden soll unseren Mitgliedern ein kurzer Überblick über die von der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G. in 2008 geplanten größeren Baumaßnahmen gegeben werden: Zu Beginn des Jahres wird die bereits in den vergangenen Jahren begonnene **Erneuerung der Warmwassererzeugung in den Häusern Gustav-Mahler-Str. 24 – 29, Robert-Schumann-Str. 14 – 16 und Robert-Schumann-Str. 29 – 31** fortgesetzt. Dabei werden die Gasthermen aus den Wohnungen entfernt, und es erfolgt der Einbau einer zentralen Warmwasserversorgung, welche über einen Wärmetauscher durch das Fernwärmenetz realisiert wird. Die Abrechnung erfolgt über Warmwasserzähler in den einzelnen Wohnungen. Durch die Verstärkung der Hausanschlüsse und die Erneuerung von elektrischen Steigleitungen wird jeder Mieter in den genannten Häusern in die Lage versetzt, moderne elektrische Geräte anschließen und einen E-Herd in der Wohnung betreiben zu können. In den kommenden Jahren ist geplant, die

Umrüstung auf eine Zentrale Warmwasserversorgung in allen Wohnungen in Zeitz-Ost zu realisieren. Nach erfolgter Modernisierung der Warmwasserversorgung und der elektrischen Steigleitungen werden in der **Beethovenstraße** in diesem Jahr die Kellergänge und Hauszugänge instand gesetzt. In Auswertung der Flachdachinspektionen im vergangenen Jahr ergab sich, dass an den Häusern **Dietrich-Bonhoeffer-Str. 4 – 9** eine Erneuerung der Dachdeckung erforderlich ist. Dabei wird ebenfalls der Zustand der Dach-

dämmung überprüft und diese erforderlichenfalls entsprechend der derzeit geltenden Vorschriften erneuert.

Eine weitere Maßnahme, welche in den Häusern in Zeitz-Ost sukzessive fortgeführt wird, ist der Einbau automatischer Durchflussregler zum hydraulischen Abgleich der Heizungsstränge.

Zur Wohnwertverbesserung im Altbau sind in diesem Jahr insbesondere die geplanten Kellerinstandsetzungen in der **Donaliesstraße 47 – 49 a** und in der **Leipziger Str. 5/7** hervorzuheben. Hier sind außer der Erneuerung der Grundleitungen auch eine Instandsetzung der Kellerelektrik u. eine malermäßige Instandsetzung der Kellergänge geplant. Des Weiteren ist im Altbaubereich der altengerechte Umbau von 3 **leerstehenden Wohnungen „Auf den Gebinden“** vorge-

sehen. Zuletzt wäre noch zu erwähnen, dass die Umbauarbeiten an unserer neuen **Zweigstelle** zur Zeit in vollem Gange sind. Hier wird eine ehemalige Mietwohnung zu Büroräumen umgestaltet, vor allem jedoch wird der Eingang verlegt. Der Zugang zur Zweigstelle wird nach Abschluss der Arbeiten direkt von der Dietrich-Bonhoeffer-Straße aus, über den ehemaligen Balkon, erfolgen.



Zukünftiger Eingang der neuen Zweigstelle

**ENERGY-M Duo – unser günstiger Heizgastarif mit Wartungsscheck**

Stadtwerke Zeitz GmbH · Geußnitzer Straße 74  
in Zeitz Telefon: 03441 / 855-0

[www.stadtwerke-zeitz.de](http://www.stadtwerke-zeitz.de)

SWZ



## Junge Leute damals und heute in der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.

**D**iesmal hat unsere Mitarbeiterin Sylvi Jeske das Ehepaar Häckel besucht. Seit 48 Jahren leben die beiden in der Wohnung, die Herr Häckel damals selbst mit aufgebaut hat.

„Ja... was soll ich schon groß erzählen? Bei uns war es ähnlich, wie bei den anderen Erstmitgliedern, über die Sie schon berichtet haben.“



Dann erzählt Günther Häckel doch ein wenig mehr: Ein Umsiedler sei er gewesen, wäre zuerst in Kirchsteitz gelandet. Seine Frau stamme aus dem nahe gelegenen Gladitz. Bei ihr hätte man zuerst zusammen gewohnt.

„1956 habe ich dann als Lehrausbilder in der ZEMAG angefangen.“ berichtet Günther Häckel „Und dann immer mit dem Rad von Gladitz nach Zeitz – das war doch recht mühsam.“

Deswegen trat er 1957 in die AWG ein. Da sein zukünftiges Wohnhaus in der Schädestraße aber erst noch gebaut werden musste, verschaffte ihm die ZEMAG vorerst eine Wohnung in der Nähe des Neumarktes in Zeitz. „Eine Höhle war das...“ lacht Günther Häckel. „Eine Kaschemme!“ schimpft seine Frau „...wirklich nur eine Übergangslösung.“ Eine Kellerwohnung sei es zwar nicht gewesen, aber durch die Lage am Berg trotzdem unter dem Straßenniveau, die Fenster zu ebener Erde. „Bad? Ach, um Gottes Willen – wo denken Sie hin?!“ Günther Häckel scherzt: „Wir waren schon froh, dass wir ein Waschbecken hatten.“

Aber zumindest hatte er es nun nicht mehr so weit bis zur Arbeit und zur Baustelle. Denn selbstverständlich hieß es auch für ihn, wie für die anderen AWG-Erstmitglieder, nach Feierabend Baugruben ausschachten, Steine schleppen usw.

„3 Arbeitsstellen hat mein Mann im Prinzip zum Teil gehabt“ erzählt Frau Häckel „die ZEMAG, die Baustelle und Musik hat er auch noch gemacht – im ZEMAG-Tanzorchester beispielsweise.“ Abgesehen davon, dass es seine große Leidenschaft war, konnte er sich durch letzteres noch ein kleines Zubrot verdienen. „50 Mark manchmal – das war viel Geld damals! Und man konnte es gut brauchen.“ Dafür war ihr Mann natürlich

so gut wie nie Zuhause. „Meine beiden Söhne habe ich allein großgezogen.“ sagt Frau Häckel mit etwas Wehmut in der Stimme.

Nach ca. 3 Jahren Bauzeit „stand“ 1960 dann die Schädestraße 20 – 23. Die Wohnungen wurden verlost und Herr Häckel „erwischte“ durch Zufall das Los, mit der Wohnung, die er sich insgeheim gewünscht hatte.

Auf die Frage, ob sie denn eigentlich ursprünglich in diese Wohngegend ziehen wollen, antwortet Frau Häckel „Nein, eigentlich gar nicht. Aber man musste halt nehmen, was grad gebaut wurde.“ Doch sofort fügt sie an, dass man natürlich trotzdem sehr froh und glücklich war, über die ersten eigenen 4-Wände mit Bad. „Es war auch anfangs sehr ruhig hier“ blickt sie zurück „kaum ein Auto fuhr einmal vorbei. Die Straße war ja noch nicht einmal asphaltiert. Die Kinder haben darauf gespielt.“ Hinter dem Haus war eine kleine „grüne Oase“: eine Wiese und Gärten. Zwar konnte keiner aus dem Haus einen dieser Gärten sein eigen nennen, aber für eine Partie Skat nach getaner Arbeit (siehe Foto) reichte auch die Wiese. „Das war sehr schön,“ meint Frau Häckel im Hinblick darauf, „dieser Zusammenhalt im Haus.“ An Zank und Streit in der damaligen Zeit kann sie sich nicht erinnern. „Nur ein bisschen neidisch waren sie“ schmunzelt Frau Häckel, als der Gärtner, der mit der Herrichtung der Grünanlage vor dem Haus beauftragt worden war, nur vor ihrem Hauseingang Rosen pflanzte. „Der kam nämlich wie ich aus Gladitz.“

Praktisch sei die Wohnlage gewesen, fügt Herr Häckel hinzu. Schließlich sei es für ihn nun nur noch ein Katzensprung bis zur ZEMAG gewesen. Und die ehemalige 8. POS, in der er nach seinem Fernstudium zum Leh-

rer angestellt war, lag auch „gleich um die Ecke“. „Das war viel besser als heute, wo alle immer so weit mit dem Auto bis zur Arbeit müssen.“ meint Frau Häckel. Auch deshalb ist man der Wohngegend treu geblieben. Selbst als es später in der Straße nicht mehr ganz so ruhig zuging: Sowjet-Panzer rollten oft hier vorbei. Und neben Lärm brachten die vor allem Schmutz, erinnert sich Frau Häckel. „Dicke Erd- und Schlammklumpen haben die hier auf der Straße verloren, wenn sie aus dem Wald kamen. Weggemacht hat das keiner – es zerfiel zu Staub und lag als zentimeterhohe Dreckschicht auf der Straße. Deswegen – wegen der Panzer – wollte hier später auch keiner mehr her ziehen.“

Häckel's sind ihrer Wohnung treu geblieben. Panzer fahren nicht mehr in ihrer Straße. Und obwohl es ursprünglich nicht die Wunsch-Wohngegend war, und Herr Häckel schon seit etlichen Jahren nicht mehr zur Arbeit muss, ist man hier, in der Schädestraße, zu Hause. Auf die Frage, ob sie nicht vielleicht auch einmal mit einer Wohnung in Zeitz-Ost geliebäugelt haben, wehrt Herr Häckel ab: „Nein, nein... wir haben eigentlich nie ans Umziehen gedacht – und jetzt erst recht nicht mehr. Wir bleiben hier. Das Wohnumfeld ist gepflegt, Wäscheplatz und Hof schön in Ordnung gebracht – wir sind zufrieden!“



„Pause“ – Diese Mieter haben ihr Wohnhaus vor 50 Jahren selbst mit aufgebaut – und wohnen teilweise noch immer hier.



Skat-Partie hinterm Haus

## Wir gratulieren unseren Jubilaren des 2. Quartals 2008!

im April

**zum 70sten:** Herr Horst Dostal  
Herr Lothar Kummer  
Herr Rainer Voigt  
Frau Elona Schreiber  
Herr Gerd Jacob  
Frau Margitta Schleich

**zum 75sten:** Frau Doris Knötzsch  
Herr Manfred Ladyga  
Frau Christa Mauersberg  
Frau Brigitte Thiele  
Herr Rudolf Hinz  
Herr Hari Hofmann

**zum 80sten:** Frau Renate Goldschmidt  
Frau Anneliese Kindschuh  
Herr Richard Planert  
Herr Lothar Vieille  
Frau Margarete Sölle

**zum 85sten:** Frau Dora Krause

**zum 86sten:** Herr Otto Ringwelski  
Frau Gisela Höber  
Frau Ruth Behne  
Frau Franziska Rauch

**zum 87sten:** Frau Margarete Feustel

**zum 99sten:** Herr Paul Zwarg

im Mai

**zum 70sten:** Herr Adelbert Feige  
Frau Brunhilde Klotz  
Frau Christa Rothbart  
Frau Irene Teichmann  
Frau Lieselotte Rebhuhn  
Frau Rosalie Sieber  
Frau Sieglinde Apel

**zum 75sten:** Frau Ilsa Hofmann  
Herr Klaus Scheffler  
Herr Gerhard Jose  
Frau Renate Oertel  
Frau Renate Pasold  
Herr Wolfgang Perlich  
Frau Renate Schreck  
Herr Werner Poser  
Herr Helmut Eberhardt  
Frau Waltraud Geschinsky

**zum 80sten:** Herr Günter Leonhardt  
Frau Irmgard Müller  
Herr Hellfried Herrmann  
Herr Karl Gatzsche  
Herr Günter Liebal  
Herr Kurt Schneider  
Herr Gerhard Gottschlich  
Herr Gerhard John

**zum 85sten:** Herr Gerhard Schmeißer  
Herr Gerhard Pfeiffer

**zum 86sten:** Frau Hildegard Penndorf  
Frau Waltraud Kuboth

**zum 87sten:** Frau Elsa Möbius

**zum 88sten:** Frau Irmgard Gentzsch

**zum 91sten:** Frau Irmgard Gelewski

**zum 93sten:** Frau Elisabeth Peltri

im Juni

**zum 70sten:** Frau Annerose Wölffe  
Herr Peter Holl  
Frau Doris Denkert  
Frau Erika Schulze

**zum 75sten:** Frau Ingeburg Anders  
Herr Gunter Thiel  
Herr Ernst Zimmermann  
Frau Erna Herbst  
Frau Helga Marga Mönnich  
Herr Joachim Fiegas  
Herr Franz Swoboda  
Frau Theresia Petermann

**zum 80sten:** Frau Ruth Bock  
Herr Wolfgang Mann  
Herr Hugo Abel

**zum 86sten:** Frau Ursula Nestler

**zum 88sten:** Frau Anita Baunack  
Frau Martha Späth

**zum 89sten:** Herr Franz Pedrycz





## Herr Rode tritt seinen „Ruhestand“ an

**M**an sieht es ihm vielleicht nicht an, aber im Januar dieses Jahres feierte unser Techniker Herr Rode seinen 65sten Geburtstag und tritt nun seinen verdienten Ruhestand an. Ihm selbst fällt's schwer, doch seine Frau, seine Kinder und Enkel und der Garten werden sich freuen! Für sie hatte unser Techniker in den letzten Jahren oft wenig Zeit, denn sein Aufgabengebiet bei uns war umfangreich und forderte viele Überstunden. Widmete er sich nach seiner Einstellung im September 1993 zuerst hauptsächlich den täglichen Reparaturmaßnahmen, galt es schon bald in Zusammenarbeit mit dem Vorstand Sanierungs- und Modernisierungskonzepte zu erarbeiten und umzusetzen. 60 Mio. Euro hat unsere Genossenschaft in ihre Wohnungen, Häuser und Wohnumfelder investiert. Und Herr Rode hat maßgeblichen Anteil daran, dass – bis auf den Neubau unseres Bürogebäudes – sämtliche Baumaß-



nahmen ohne die Inanspruchnahme eines Planungsbüros erfolgten. Das bedeutet für unsere Mieter eine Ersparnis von lebenslang ca. 25 bis 30 DM Modernisierungsumlage im Monat! Dabei galt es

teilweise 55 Firmen gleichzeitig zu koordinieren und stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Probleme der Mieter zu haben. Für Herrn Rode bedeutete das zu solchen Zeiten eine 7-Tage-Arbeitswoche und tägliche Überstunden. Doch auch wenn keine ganz großen Maßnahmen anlagen, war Herr Rode stets ein gefragter Ansprechpartner für Mieter und Handwerker. Tausend kleine und größere technische Fragen und Probleme gab es für ihn stets zu lösen und zu klären. Wir, der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitarbeiter der ZWG e. G., danken ihm für diese hohe Einsatzbereitschaft und dafür, dass er für uns einfach ein toller Kollege war. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit.



**Danke Herr Rode!**

## So präsentier(t)en wir uns ...

**A**us Gründen der besseren Vermietbarkeit bauten wir bereits im vergangenen Jahr im Haus Leipziger Str. 7 eine 4-Raum-Wohnung zu einer 2-Raum-Wohnung um. Durch den geänderten Grundriss der 75 m<sup>2</sup>-Wohnung verfügt die Wohnung jetzt über ein besonders großes Bad, das sowohl mit einer Badewanne als auch mit einer

Dusche und einer Fußbodenheizung ausgestattet ist. Ebenfalls besonders groß ist jetzt auch das helle, freundliche Wohnzimmer. Hier wurde aus dem ehemaligen Wohn- und Kinderzimmer eins gemacht. Dies lässt nun viele Gestaltungsmöglichkeiten offen. Als besonders nützlich und praktisch wird erfahrungsgemäß ein Abstellraum empfunden. Für diesen war nun auch noch genug Platz,

und er verfügt in dieser Wohnung sogar noch über einen Waschmaschinenanschluss. Kurzum, aus der Wohnung ist ein richtiges kleines Schmuckstück geworden, das wir am 16.02. mittels eines Tages der offenen Tür der Öffentlichkeit präsentierten. Zwischen 10:00 und 14:00 Uhr konnten wir ca. 40 Neugierige mit einem Gläschen Sekt begrüßen. Im Ergebnis hat die Wohnung nun neue Bewohner gefunden, und wir mussten sogar noch Interessenten, die nicht schnell genug waren, verdrängen.



**Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen**

**Rauchmelder retten Leben**

**BRUNATA METRONA**  
Abrechnungsservice  
Erfassungsgeräte  
Rauchmelder  
Energieausweise

Niederlassung  
Torsten Kuhnert  
Kurt-Eisner-Str. 1  
04275 Leipzig  
Tel.: 03441 4 22 41-16  
Fax: 03441 4 22 41-36  
E-Mail:  
info@brunata-leipzig.de

## Hausordnungsregelung für „Young-Living-Mitglieder“

**D**a es nach der Veröffentlichung unserer letzten Mieterzeitung „Miteinander“, Ausgabe 4/2007, zu Missverständnissen und Rückfragen bezüglich des Bonusprogramms „Young Living“ kam, möchten wir nochmals näher darauf eingehen. Das Bonusprogramm „Young Living“ ist für die Vermietbarkeit unserer Wohnungen in Anbetracht des demographischen Wandels in der Bevölkerung sowie des Wettbewerbes auf dem Wohnungsmarkt zwingend erforderlich. Uns ist bekannt, dass es Hausgemeinschaften gibt, die ein Vorzeigebispiel der Genossenschaft darstellen. In der Vergangenheit kam es hier zu keinen nennenswerten Problemen in Bezugnahme auf die Erledigung der Hausordnung. Dafür ein großes Lob. Leider ist zu verzeichnen, dass das nicht in allen unseren Häusern selbstverständlich ist. Zunehmend mussten wir die Erfahrung machen, dass vorwiegend junge Leute Ihrer Pflicht zur Ausführung der Hausordnung nicht nachkamen und immer wieder Beschwerden bei uns eingingen. Aufgrund dessen wurde, im Interesse der Hausgemeinschaften, die Erledigung der Hausordnung durch eine Fremdfirma Bestandteil unseres Bonusprogramms „Young Living“.

**Achtung! Die dabei anfallenden Kosten trägt allein der Nutzer des Bonusprogramms, d. h. die Kosten sind von vornherein in den Betriebskostenvorauszahlungen einkalkuliert und werden im Rahmen der Betriebskostenabrechnung dem jeweiligen Mitglied in Rechnung gestellt!**

Es besteht ebenfalls für jedes andere Mitglied, also auch für unsere Bestandsmitglieder, die Möglichkeit, jederzeit eine Fremdfirma zur Erledigung der Hausordnung mit o.g. Verfahrensweise über die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. in Anspruch zu nehmen. Auch hier werden die anfallenden Kosten dem jeweiligen Mitglied berechnet. Besonders viele ältere Mieter nutzen dies bereits. Abschließend weisen wir nochmals darauf hin, dass durch das Bonusprogramm „Young Living“ keine Kosten sowie Benachteiligungen für alle anderen Mitglieder entstehen.

<p><b>Zeitzer WG e.G. – Hauptgeschäftsstelle</b> Schädestraße 19 a 06712 Zeitz</p> <p><b>Sprechzeiten Hauptgeschäftsstelle</b></p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td>Dienstag</td> <td>9.00 bis 12.00 Uhr</td> <td>14.00 bis 18.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Donnerstag</td> <td>9.00 bis 12.00 Uhr</td> <td></td> </tr> </table> <p><b>Telefon</b></p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td>Sekretariat</td> <td>0 34 41 / 80 51 - 0</td> <td>Technik</td> <td>0 34 41 / 80 51-15/13</td> </tr> <tr> <td>Betriebskosten</td> <td>0 34 41 / 80 51-19</td> <td>Vermietg./Verwaltg.</td> <td>0 34 41 / 80 51-16/17/26</td> </tr> <tr> <td>Buchhaltung</td> <td>0 34 41 / 80 51-14</td> <td>Fax</td> <td>0 34 41 / 80 51-18</td> </tr> </table> <p><b>Service-Telefon</b> (gebührenfrei) 0 800 / 44 11 123 <b>E-Mail</b> info@zeitzerwg.de · www.zeitzerwg.de</p>	Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr	14.00 bis 18.00 Uhr	Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr		Sekretariat	0 34 41 / 80 51 - 0	Technik	0 34 41 / 80 51-15/13	Betriebskosten	0 34 41 / 80 51-19	Vermietg./Verwaltg.	0 34 41 / 80 51-16/17/26	Buchhaltung	0 34 41 / 80 51-14	Fax	0 34 41 / 80 51-18	<p><b>Zeitzer WG e.G. – neue Zweigstelle</b> Dietrich-Bonhoeffer-Str. 25 06712 Zeitz</p> <p><b>Sprechzeiten Zweigstelle</b></p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td>Montag</td> <td>8.30 bis 11.30 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Mittwoch</td> <td>8.30 bis 11.30 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Donnerstag</td> <td>13.00 bis 16.00 Uhr</td> </tr> </table> <p>jeden letzten Samstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr</p>	Montag	8.30 bis 11.30 Uhr	Mittwoch	8.30 bis 11.30 Uhr	Donnerstag	13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr	14.00 bis 18.00 Uhr																							
Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr																								
Sekretariat	0 34 41 / 80 51 - 0	Technik	0 34 41 / 80 51-15/13																						
Betriebskosten	0 34 41 / 80 51-19	Vermietg./Verwaltg.	0 34 41 / 80 51-16/17/26																						
Buchhaltung	0 34 41 / 80 51-14	Fax	0 34 41 / 80 51-18																						
Montag	8.30 bis 11.30 Uhr																								
Mittwoch	8.30 bis 11.30 Uhr																								
Donnerstag	13.00 bis 16.00 Uhr																								

## Ihr Ansprechpartner Frederic Sill

- ▶ **Kostenloses Girokonto mit attraktiven Zinsen\***
- ▶ **Geldanlage**

**EM- Spezial: Bei jeder Beratung erhalten Sie einen Original Postbank Fußball (solange der Vorrat reicht)**

\* ab einem monatl. Geldeingang von 1.250 Euro

**Ihr Beratungscenter  
Frederic Sill**  
Altmarkt 24  
06712 Zeitz  
Tel.: 0 34 41/ 68 81 76  
Funk: 01 60/ 97 70 55 78  
E-Mail: FSill@bhw.de



# Jörg Heitzmann GmbH

Gas · Heizung · Sanitär · Fliesen



Jörg Heitzmann GmbH · Hainichener Dorfstraße 36 · 06712 Zeitz-Hainichen · Tel. 0 34 41 / 31 03 10  
Fax 0 34 41 / 27 37 71 · E-Mail: joerg\_heitzmann@t-online.de · www. heitzmann-zeitz.de

Fast 18 Jahre besteht die Firma Heitzmann. Zu dritt übernahmen sie damals die Reparaturleistungen für Gasgeräte und Jörg Heitzmann wurde der Firmeninhaber. Die ersten Geschäftsräume lagen mitten in Zeitz-Ost.

Neben Reparaturen an Gasgeräten kamen auch bald Reparaturen von Sanitäranlagen dazu. Die Mitarbeiterzahl wuchs schnell, die ersten Lehrlinge kamen dazu und das Aufgabenfeld erweiterte sich.

Zwischenzeitlich wandelte sich die Firma zur Jörg Heitzmann GmbH und am 1./2. Mai 1993 öffneten die neuen Geschäftsräume in der Hainichener Dorfstr. 36. Dass die Entwicklung einen so positiven Verlauf für unser Unternehmen nahm, verdanken wir unter anderem dem großen Vertrauen der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. und ihrem gesamten Team. Durch ihre Treue und das immer im Vordergrund stehende Wohl der Mieter, können wir von einer guten und stetigen

Zusammenarbeit mit dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Helmut Blasel sprechen. Viele Objekte konnten gemeinsam geplant und realisiert werden.



Im Vordergrund stehen nach wie vor die Reparaturarbeiten in Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen dem Team der ZWG und dem Mieter. Wir haben dabei immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Probleme, denn nur gemeinsam kann man diese erfolgreich lösen. Auch sind wir nicht nur zu den Geschäftszeiten für die Mieter der ZWG da, sondern auch an Sonn- und Feiertagen sind unsere Monteure oft die Retter in der Not.

Heute zählt die Jörg Heitzmann GmbH 28 Mitarbeiter, davon 3 Fliesenleger, 4 Büroangestellte und 7

Auszubildende. Vor allem unserem Nachwuchs geben wir trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation die Chance, eine Ausbildung zu absolvieren und gleichzeitig Ver-



antwortung auch gegenüber unseren Kunden und Geschäftspartnern zu übernehmen.

**Verantwortung heißt für uns natürlich Qualität, d. h. für unser Unternehmen, sich jeden Tag auf das Neue zu beweisen. Dazu zählen auch die neu gestalteten Bäder mit Badewanne oder Dusche und freundlichen Fliesen. Musterbäder in unseren Geschäftsräumen bieten dazu eine gute Beratung. Gern stehen wir Ihnen für Ihre Wünsche zur Verfügung. Besuchen Sie uns in unseren Geschäftsräumen oder vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.**

**Ihre Jörg Heitzmann GmbH**



## Gesucht: SIE !

### Geben Sie unserer Genossenschaft ein Gesicht!

So individuell wie Sie – das will unsere Genossenschaft sein. Und deshalb möchten wir auch nicht mehr mit professionellen Models „von der Stange“ werben, die dann auch aus Möbelhaus-Prospekten oder Messe-Plakaten herauslachen, sondern mit unseren eigenen Mitgliedern.

Deswegen haben wir schon für unsere „Young-Living“-Werbeaktion bei jungen Leuten aus unserer Genossenschaft nachgefragt, ob sie nicht Lust hätten, sich als Models für uns zur Verfügung zu stellen. Und wir denken, das anschließende professionelle Fotoshooting hat allen Spaß gemacht. Dabei herausgekommen sind die Aufnahmen, die Sie sicher alle von unseren „1, 2, 3... Wohnung frei“-Werbeplakaten und -Flyern kennen.

Da wir nun aber nicht nur für junge Leute da sind, sondern allen Generationen ein schönes Zuhause bieten wollen, möchten wir noch einmal ein solches Fotoshooting zur Gestaltung neuen Werbematerials durchführen.

Dafür suchen wir konkret **Familien**, bei denen **3 Generationen – Großeltern, Eltern, Kinder** – in unserer Genossenschaft

wohnen. Bitte helfen Sie uns und melden sich! Es erwarten Sie Spaß bei einem professionellen Fotoshooting und eine Aufwandsentschädigung. Wir freuen uns auf Sie!



#### Impressum:

**Herausgeber**  
Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.  
Tel. 0 34 41 / 80 51 - 0

**Redaktion**  
Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.

**Design & Druck**  
POINT-Mediendesign, Zeitz  
Druckhaus Blochwitz, Zeitz  
Baderstraße 6 · 06712 Zeitz  
Tel. 0 34 41 / 80 47 - 0 · Fax 80 47 77

**Fotos**  
Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.  
CD-Archiv, POINT-Mediendesign  
Redaktionsschluss 22.02.2008



**Für Leute mit Schwung.**

**Am besten mit Personenschutzbrief**

**UnfallSchutz 50plus**

Für Leute mit Schwung, die zum fünften Mal „genullt“ haben, gibt es jetzt von der ÖSA den neuen UnfallSchutz 50plus. Kapitalzahlung oder lebenslange Unfallrente ab 50 Prozent Invalidität, 3000 Euro sofort bei Oberschenkelhalsbruch, Krankenhaustagegeld, Rente bei unfallbedingter Pflegebedürftigkeit. Beitragsfrei werden Notfall-Hilfeleistungen vermittelt.

Den UnfallSchutz 50Plus gibt es hier:

- in allen Zweigstellen Ihrer Sparkasse Burgenlandkreis





## Zum Veranstaltungskalender:

### Ausflug zur Arche Nebra

Unser Ausflug zur Arche Nebra findet, wie bekannt, am **09. Mai 2008** statt.

Unser Reisebus wird zur Abholung der Teilnehmer mehrere Bushaltestellen anfahren. Abfahrtszeit wird gegen 8:00 Uhr sein. Am Nachmittag, etwa gegen 15:00 Uhr, werden wir wieder zurück in Zeitz sein.

Wir bitten hiemit die angemeldeten Personen, die Kosten in Höhe von **30,00 € (pro Person)**, zu den bekannten Sprechzeiten, in der Zeit vom **27.03. bis 10.04.** in der Hauptgeschäfts- oder Zweigstelle unserer Genossenschaft zu bezahlen. Dabei erfahren Sie auch die jeweiligen genauen Abfahrtszeiten und Abfahrtsorte. Sollte für Sie ersichtlich sein, dass Sie sich zur Fahrt angemeldet haben, jedoch aus irgendwelchen Gründen doch nicht teilnehmen können,

geben Sie uns bitte baldmöglichst Bescheid, damit die Interessenten, die noch auf unserer „Warteliste“ stehen, „nachrücken“ können.

### Schlauchboottour

Die Einzelheiten zu unserer Schlauchboottour stehen jetzt fest: Sie findet am **Samstag, dem 21. Juni**, statt. Wir werden uns um 13:00 Uhr in Salsitz, auf dem Ge-

lände des Weingutes Triebe, treffen. Es erfolgt ein Transfer durch Berro-Tours nach Wetterzeube, dem Ausgangspunkt der Strecke. Von dort werden die Schlauchboote auf der Elster zurück nach Salsitz aufbrechen. Voraussichtlich gegen 16:00 Uhr werden wir im „Zielhafen“ anlegen.

Damit Sie nach den sportlichen Anstrengungen wieder zu Kräften kommen, lädt Sie unsere Genossenschaft zu einem Imbiss auf dem Weingut Triebe ein. Bei Hausschlachtenem, Käse und einem Gläschen Wein werden wir den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen.

Für die Schlauchboottour entstehen **pro Person** Kosten in Höhe von **15 €**. Zu dem Imbiss sind Sie, wie gesagt, eingeladen.

**Wir bitten die angemeldeten Personen, die Kosten in der Zeit vom 27.03. bis 18.04., zu den bekannten Sprechzeiten, in der Hauptgeschäfts- oder Zweigstelle zu entrichten.**

Für Rückfragen, Absagen oder Nachmeldungen steht Ihnen Frau Jeske, Telefon-Durchwahl (0 34 41) 80 51-25 zur Verfügung.

Im Verhinderungsfall bitten wir um baldmöglichste telefonische Absage. Nachmeldungen auf Anfrage.

## ACHTUNG !!! Unsere neue Zweigstelle

... hier hat der Fehlerteufel in der letzten Ausgabe unserer Zeitung leider wieder einmal zugeschlagen:

Unsere neue Zweigstelle in der **Dietrich-Bonhoeffer-Str. 25** wurde noch nicht am 01. März eröffnet.

Die **Eröffnung** findet am **Mittwoch, dem 02. April 2008**, mit einem **Tag der offenen Tür, von 10:00 bis 16:00 Uhr** statt.  
**Dazu laden wir Sie recht herzlich ein!**

Unsere bisherige Zweigstelle im Haus der Dienste, Platz der Deutschen Einheit 5, wird zum 20.03.08 geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir in der Zeit vom 25.03.08 bis 01.04.08 somit nur in unserer Hauptgeschäftsstelle für Sie zu erreichen sind.

In der neuen Zweigstelle erreichen Sie uns zu folgenden **neuen Öffnungszeiten:**  
**Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 8:30 bis 11:30 Uhr** und **jeden letzten Samstag im Monat von 9:00 bis 11:00 Uhr**



## Wer war eigentlich ...? Clara Zetkin

Clara Zetkin wurde am 5. Juli 1857 als Clara Eißner im sächsischen Wiederau, als Tochter des Dorfschullehrers, geboren. Durch ihre Mutter, die mit den Pionierinnen der damals entstandenen bürgerlichen Frauenbewegung in Kontakt stand, lernte sie die Ideen der Frauenemanzipation kennen.

1878 trat sie der Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands bei, die 1890 in SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) umbenannt wurde. 1892 gründete sie die SPD-Frauenzeitung „Die Gleichheit“.

In der SPD gehörte sie, zusammen mit ihrer engen Vertrauten, Freundin und Mitstreiterin Rosa Luxemburg, vorführend zum revolutionären linken Flügel. Einer ihrer politischen Schwerpunkte war die Frauenpolitik. Hier vertrat sie entschieden die Meinung, dass die rechtliche Gleichstellung der Frauen mit den Männern, unter Beibehaltung des Kapitalismus, keinen Fortschritt darstelle, dass nur in der sozialistischen Gesellschaft die Frauen wie die Arbeiter in den Vollbesitz ihrer Rechte gelangen würden.

Auf der ersten Internationalen Konferenz sozialistischer Frauen in Stuttgart wurde Clara Zetkin zur Vorsitzenden des Internationalen Frauensekretariats gewählt.

Auf der Zweiten Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz 1910 in Kopenhagen initiierte sie gegen den Willen ihrer männlichen Parteikollegen den Internationalen Frauentag, der erstmals im folgenden Jahr, am 19. März 1911, begangen werden sollte (ab 1921 am 8. März).

In der Zeit des Ersten Weltkrieges organisierte Clara Zetkin mehrere Aktivitäten gegen den Krieg u.a. 1915 in Bern eine internationale sozialistische Antikriegs-Frauenkonferenz. Wegen ihrer Antikriegshaltung wurde Clara Zetkin während des Krieges mehrfach inhaftiert.

1917 schloss sich Clara Zetkin der USPD (Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands) an. Diese neue linkssozialdemokratische Partei hatte sich aus Protest gegen die kriegsbilligende Haltung der SPD von der Mutterpartei abgespalten. Die Herausgabe der SPD-Zeitung „Die Gleichheit“ wurde ihr auf Grund dessen entzogen. Nach der Novemberrevolution wurde am 01. Januar 1919 die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) gegründet, der auch Zetkin beitrug und deren Politik sie maßgeblich mitgestaltete. Für die KPD war sie von 1920 bis 1933 Mitglied des Reichstages der Weimarer Republik. Am 2. Juli 1920 hielt sie dort als erste Abgeordnete der KPD eine Rede, in der sie Solidarität mit der Sowjetunion forderte. Im selben Jahr schloss sie auf einer Sowjetunion-Reise Freundschaft mit Wladimir I. Lenin und lebt fortan abwechselnd in Deutschland und der Sowjetunion.

1923 erregte sie während einer Rede durch ihre Thesen zum Klassencharakter des Faschismus Aufsehen. Sie brachte ihre Meinung zum Ausdruck, dass die Wurzel des Faschismus das Stocken der Weltrevolution infolge des Verrats der reformistischen Führer der Arbeiterbewegung sei. Den Nationalsozialismus bezeichnete sie als „Strafe“ für das Verhalten der deutschen Sozialdemokratie in der Novemberrevolution.

Am 30. August 1932 eröffnete sie als Alterspräsidentin den Deutschen Reichstag mit einer Rede, in der sie u. a. vor der Gefahr warnte, die von der inzwischen stärksten Fraktion des Reichstages, der NSDAP, ausgeht und zum Widerstand gegen die Nationalsozialisten aufruft.

Nach der Macht ergreifung Hitlers und dem Verbot der KPD ging sie 1933 in die UdSSR

ins Exil, wo sie bald darauf, am 20. Juni, im Alter von fast 76 Jahren starb. Ihre Ume wurde an der Moskauer Krem-Mauer beigesetzt.



Quelle: Wikipedia, die freie Internet-Enzyklopädie und LeMO (Lebendiges virtuelles Museum online)

## Sie wollen einen Abend mal wieder anders verbringen, als nur immer vor dem Fernseher?

### Unser Tipp: Die Frühjahrs-Veranstaltungen im Hyzet-Kultur- und Kongresszentrum Tröglitz:

**28. März 2008 19:30 Uhr**  
**Musikanten-Dampfer 2008**

mit Maxi Arland, Henry Arland, Gaby Albrecht, Judith & Mel und der Dampferband

**29. März 2008 18:00 Uhr**  
**25 Jahre Zeitzer Tanzgirls**

**26. April 2008 19:30 Uhr**  
**Frühlingsball mit dem Tanzclub Grün-Weiß Zeitz**

**27. April 2008 15:00 Uhr**  
**Die große GALA-NACHT der Operette**

Die musikalische Gala der beliebten Melodien unvergessener Operetten.

Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr.

Eventuelle Rückfragen richten Sie bitte an den Veranstaltungsservice Deuser, Hauptstraße 26, 06729 Gemeinde Elsteraue – OT Tröglitz, Tel. (0 34 41) 84 26 67.

**Karten zu den angegebenen Veranstaltungen erhalten sie im Hyzet- Kultur u. Kongresszentrum Tröglitz**

Mo.-Fr. 09:00 bis 16:00 Uhr

Di auch von 16:00 bis 21:00 Uhr **oder in den Vorverkaufsstellen:**

Tourist-Information Zeitz Tel. 83 29 1

Tina's Reisebüro Zeitz Tel. 76 99 06

Ticket Shop im Chelsea Tel. 71 19 10

**Achtung ! – wir verlosen für die beiden rot markierten Veranstaltungen jeweils 2 Karten...**

Beantworten Sie die Frage auf dem vorgedruckten Coupon und schicken Sie einen oder beide, je nach Interesse, **bis zum 10.04.2007** an uns zurück.

(Die Lösungen finden Sie übrigens in dieser Zeitung!)

Die Gewinner werden rechtzeitig benachrichtigt.

*Viel Glück!*

#### GEWINN-COUPON „Frühlingsball“

Wohin luden wir die ZWG-Kinder zum Nikolaustag ein?

- A ins ZWG-Bürogebäude
- B ins Zeitzer Rathaus
- C auf den Zeitzer Weihnachtsmarkt

Antwort: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

#### GEWINN-COUPON „Gala-Nacht der Operette“

Unter welchem Motto sollte das Zusammenleben in einer Genossenschaft stehen?

- A „Nachbar – ich brauche Dich“
- B „Nachbar – mach' die Tür zu“
- C „Nachbar – lass mich bloß in Ruhe“

Antwort: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

**SB FUSSBODENBAU GmbH**

**Wir verlegen für Sie:**

- Teppichböden
- PVC-Böden
- Linoleum
- Parkett
- Estrich

An der Molkerei 1 • 06712 Zeitz  
Tel.: 0 34 41 / 6 19 94 00  
Fax: 0 34 41 / 6 19 93 99





**... Wohnung frei!**

Eure neue Wohnung per SMS aufs Handy!  
Sendet „Raum1“, „Raum2“, „Raum3“  
oder „Raum4“ an **84343!**

Die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG bietet für Singles, Paare und junge Familien besten Service mit extragünstigen Starterpaketen rund ums Wohnen. Mehr Infos unter [www.zeitzerwg.de](http://www.zeitzerwg.de) oder per SMS auf euer Handy.

**Auf gute Nachbarschaft! Eure Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG.**

\* Kosten der SMS nach jeweiligem Tarif, die Rückantwort der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG ist kostenlos.

## Ein unschlagbares Angebot für alle jungen Leute bis 26 Jahre

### Einraumwohnungen

3,00 € statt 3,90 €/m<sup>2</sup> Wohnfl. Kaltmiete  
Komplettmiete von 185,00 €!

Genossenschaftsanteile (wie Kautions) nur  
308,00 € statt 462,00 €!  
(Zahlung in 3 Raten möglich)

### Zweiraumwohnungen

3,40 € statt 4,10 €/m<sup>2</sup> Wohnfl. Kaltmiete  
Komplettmiete ab 235,00 €

Genossenschaftsanteile (wie Kautions) nur  
616,00 € statt 1.232,00 €!  
(Zahlung in 3 Raten möglich)

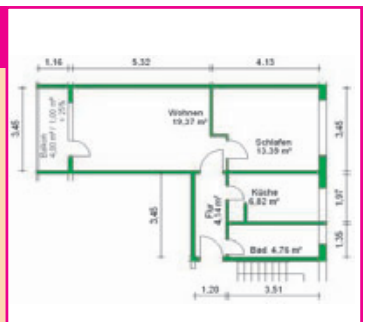


Alle Angebotswohnungen sind komplett tapeziert, verfügen über PVC-Belag sowie über eine Einbauküche mit Herd.

### Musterbeispiel bei einer 2-Raumwohnung:

Straße: D.-Bonhoeffer-Str. 27  
Etage: 5. Etage rechts  
Wohnfläche: ca. 49,48 m<sup>2</sup>  
reguläre Nutzungsgebühr / Monat: 200,00 Euro (4,04 Euro/m<sup>2</sup>)  
Ausstattung: komplett saniert (neuer Bodenbelag, neue Innentüren, gefliestes Bad mit Wanne)

**Der Young-Living-Preis in diesem Fall:** 3,40 € (statt 4,04 €) x 49,48 m<sup>2</sup> = 168,23 €.



**Ersparnis** im Vergleich zum regulären Mietpreis: **31,77 € / Monat**

**Hier noch ein Hinweis:** Bei Erreichen des 26. Lebensjahres entfällt der Young-Living-Rabatt. Auch die Geschäftsanteile müssen bis zur erforderlichen Höhe gemäß der gültigen Satzung nachgezeichnet werden.

### Gleichzeitig bieten wir Ihnen einen attraktiven Kinderbonus\*:

**3 Zimmer mieten – 2 bezahlen.**  
**4 Zimmer mieten – 3 bezahlen.**

\* (Kinder müssen unter 12 Jahre alt sein.)

**Und noch eine Bitte an unsere lieben Mieter:** Empfehlen Sie uns doch einfach an gute Freunde und Bekannte weiter. So können Sie sich zudem noch 300 Euro Werbungskosten verdienen.